NaBiBer – Naturbildung im Beruf

T. Vogel, W. von Gahlen-Hoops und J. Wéber

Exposé zum Call for Papers "Zum Konzept der Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung. Stand in Forschung und Praxis" – Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) 27./28. April 2021

Angesichts der multiplen anthropogenen Krisen, wie der Corona-Pandemie, das Artensterben oder die Klimakrise, mit denen der Mensch konfrontiert ist, erscheint die Entwicklung eines neuen Naturverhältnisses des Menschen essenziell. Als Prozess der Umwandlung von endlichen natürlichen Ressourcen in menschliche Gebrauchsgüter stellt die menschliche Arbeit eine besondere Form der Aneignung der Natur dar. In diesem Sinne sollte das Verhältnis von Natur und Arbeit in der Beruflichen Bildung grundlegend reflektiert werden. Untersuchungen zum Naturverständnis von Auszubildenden im Beruflichen Bereich sind bislang kaum durchgeführt worden. Bei vergleichbaren Studien lag der Fokus eher auf der Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen (vgl. Brämer et al. 2017; Kleinhückelkotten et al. 2017) oder der Allgemeinbevölkerung (Naturbewusstseinsstudie des Bundes; BMUB/BfN 2019). Das NaBiBer-Forschungsprojekt MV (MV für Mecklenburg-Vorpommern) schließt an die quantitativen Untersuchungen von Vogel (2016, 2017) an. Im Zentrum der quantitativen Online-Befragung von Auszubildenden steht die Frage, welches Naturverständnis und welches Verhältnis zwischen Arbeit und Natur Auszubildende formulieren bzw. für ihre persönliche Zukunft antizipieren. Dabei gingen die Untersuchungen von der Hypothese aus, dass das Naturverständnis grundlegend ist für die Wertorientierung und das Verhalten der Menschen gegenüber der Natur. Die Entwicklung und Ausformung eines spezifischen Naturverständnisses innerhalb einer Kultur spielen bei der Problemstellung des Erhalts der natürlichen Lebensgrundlagen eine wichtige Rolle (vgl. Horkheimer/Adorno 2020; Vogel 2011). Insofern bekommt die Fragestellung, wie Auszubildende Natur sowie das Verhältnis von Natur und Arbeit einschätzen und ausgestalten wollen, für eine nachhaltige Entwicklung eine zentrale Bedeutung. Des Weiteren wird untersucht, inwieweit berufliche Schüler*innen dazu bereit sind, in ihrer Arbeit persönlich Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftliche Prozesse aktiv nachhaltiger zu gestalten. Die Online-Befragung wurde im Sommer/Herbst 2020 mit Auszubildenden aus

öffentlichen beruflichen Schulen in MV (n= 276) durchgeführt. Die Befunde verdeutlichen einerseits das subjektive Verhältnis der Auszubildenden zwischen Arbeit und Natur sowie Aspekte nachhaltiger Einstellungsmuster persönlichen Alltag. Andererseits werden im Beitrag berufspädagogische und bildungspolitische Impulse für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung ausgelotet.

Literatur

Brämer, R.; Koll, H.; Schild, H. J. (2017): 7. Jugendreport Natur. Natur nur Nebensache?, Universität zu Köln

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2020): Naturbewusstsein 2019. Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt. Online: https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/naturbewusstsein_2019_bf.pdf (27.2.2020)

Horkheimer, M./ Adorno, T.W. (2020): Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. 25. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer

Kleinhückelkotten, S.; Gardemin D.; Schmidt, N. (2017): Fokus Naturbildung. Naturwahrnehmung und erleben von Jugendlichen, Online: https://www.sdw.de/cms/upload/Waldpaedagogik/Fokus_Naturbildung/Fokus_Naturbildung_Bericht_Vollversion.pdf (27.2.2020)

Vogel, T. (2011): Naturgemäße Berufsbildung. Gesellschaftliche Naturkrise und berufliche Bildung im Kontext Kritischer Theorie. 3. Aufl. Norderstedt: Books on Demand

Vogel, T. (2016): Zum Naturverständnis von Auszubildenden. In: berufsbildung. Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. Heft 162. Dezember 2016 - 70. Jahrgang, S. 42-44.

Vogel, T. (2017): Zum Verständnis von Natur und Arbeit bei Auszubildenden – Ergebnisse einer quantitativen Studie. In: *bwp@* Berufs- und Wirtschaftspädagogik –

online, Ausgabe 32, S. 1-23.

Online: http://www.bwpat.de/ausgabe32/vogel_bwpat32.pdf (22-01-2021).

Autor*innen:
Prof. Dr. habil. Thomas Vogel, Professur für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Prof. Dr. phil. Wolfgang von Gahlen-Hoops, Professur für Gesundheit und Pflege, Hochschule Neubrandenburg; ab 01.03.21 Professur Didaktik der Pflege- und Gesundheitsberufe, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof.in Dr. Júlia Wéber, Professur für Migrationsgesellschaft und Demokratiepädagogik, Hochschule Neubrandenburg